



Vertragsärztliche Versorgung in Telgte

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Leonie Petersen
Geschäftsbereich Sicherstellungspolitik und -beratung

Telgte, 12. Mai 2026

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

- Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Münster
- 18 Landkreise und 9 kreisfreie Städte
- 8.369.541 Einwohnerinnen und Einwohner (IT NRW)
- Landesstelle in Dortmund
- 12 Bezirksstellen



Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KV-Mitglieder: Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

2013	2018	2023	Veränderung seit 2013
13.758 	14.592 	16.098 	+17,0%

Abgerechnetes Honorar (2023)	4,12 Mrd.
Behandlungsfälle (2023)	57.82 Mio.
Arzneimittelvolumen (2024)	4,66 Mrd.
Heilmittelvolumen (2024)	0,97 Mrd.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.049



Bedarfsplanung nach der Bedarfsplanungsrichtlinie

	Hausärztliche Versorgung	Allgemeine fachärztliche Versorgung	Spezialisierte fachärztliche Versorgung	Gesonderte fachärztliche Versorgung
	Mittelbereiche	Kreise/kreisfreie Städte	Raumordnungsregionen	KVen
Anzahl WL	111	27	8	1
	Hausärzte MB Warendorf Beelen Everswinkel Ostbevern Sassenberg <u>Telgte</u> Warendorf	- Augenärzte - Chirurgen und Orthopäden - Hautärzte - HNO-Ärzte - Frauenärzte - Kinder- und Jugendärzte - Nervenärzte - Psychotherapeuten - Urologen Kreis Warendorf	- Anästhesisten - Fachinternisten - Kinder- und Jugendpsychiater - Radiologen ROR Münster Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt, <u>Warendorf</u>	- Humangenetiker - Laborärzte - Neurochirurgen - Nuklearmediziner - Pathologen - Physikalische- und rehab. Mediziner - Strahlentherapeuten - Transfusionsmediziner Westfalen-Lippe

Bedarfsplanungsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses

Der Versorgungsbedarf wird ermittelt durch:

1. Einwohnerzahl ...
2. ... in einem Planungsbereich (z. B. 16.000)
3. ... geteilt durch eine regionale Verhältniszahl (EW pro Ärztin/Arzt, z. B. 1.600)
4. Ergebnis ist das Soll an ärztlicher Versorgung einer Fachgruppe in Vollzeitäquivalenten
5. Vergleich mit tatsächlichem Angebot
 - 100 Prozent erfüllt das Soll
 - 110 Prozent ist die Grenze zur Überversorgung
 - 50/75 Prozent Prüfung zum Vorliegen einer (drohenden) Unterversorgung

$$\frac{\text{tatsächliche Anzahl Versorgungsaufträge}}{\text{Anzahl Versorgungsaufträge SOLL}} * 100 = \text{VERSORGUNGSGRAD}$$



Richtlinie

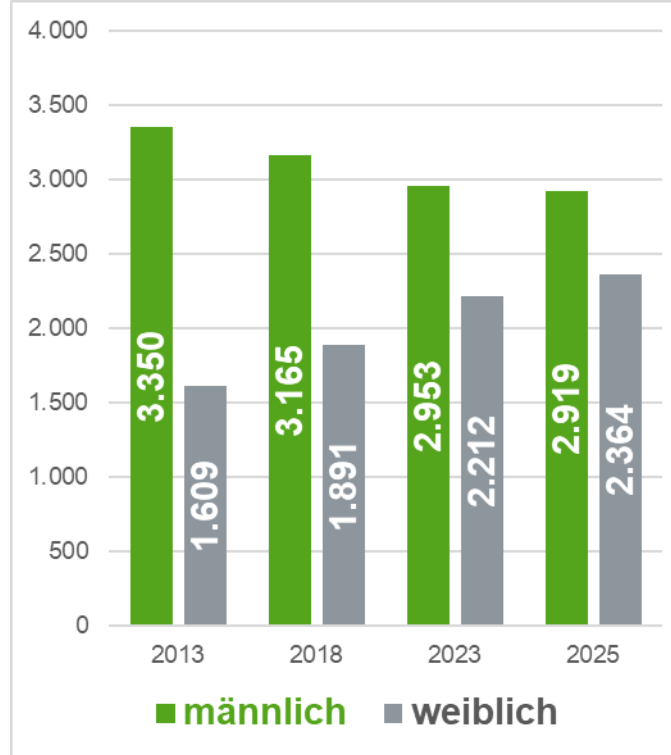
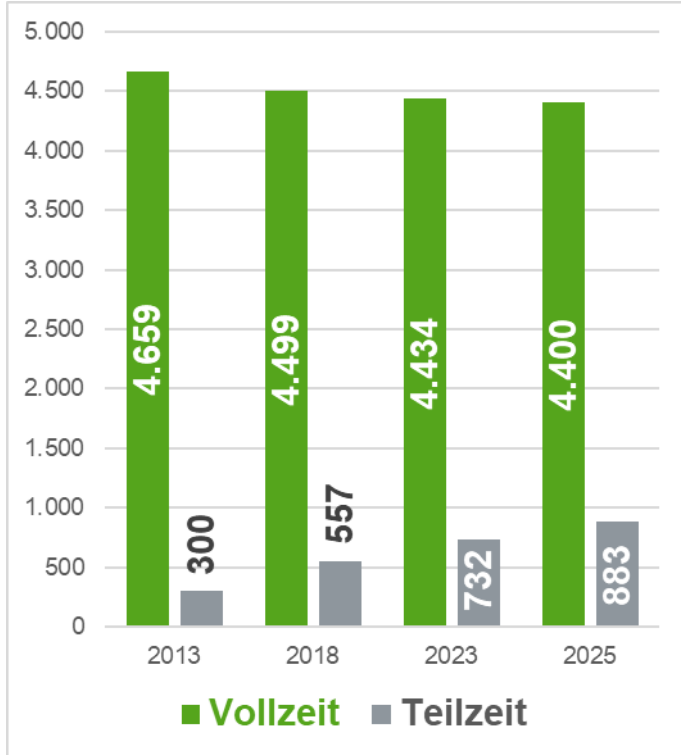
des Gemeinsamen Bundesausschusses
über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung
von Überversorgung und Unterversorgung in der
vertragsärztlichen Versorgung

(Bedarfsplanungs-Richtlinie)

in der Fassung vom 20. Dezember 2012
veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAz AT 31.12.2012 vom 31. Dezember 2012
in Kraft getreten am 1. Januar 2013

zuletzt geändert am 16. Januar 2025
veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAz AT 08.04.2025 B1)
in Kraft getreten am 9. April 2025

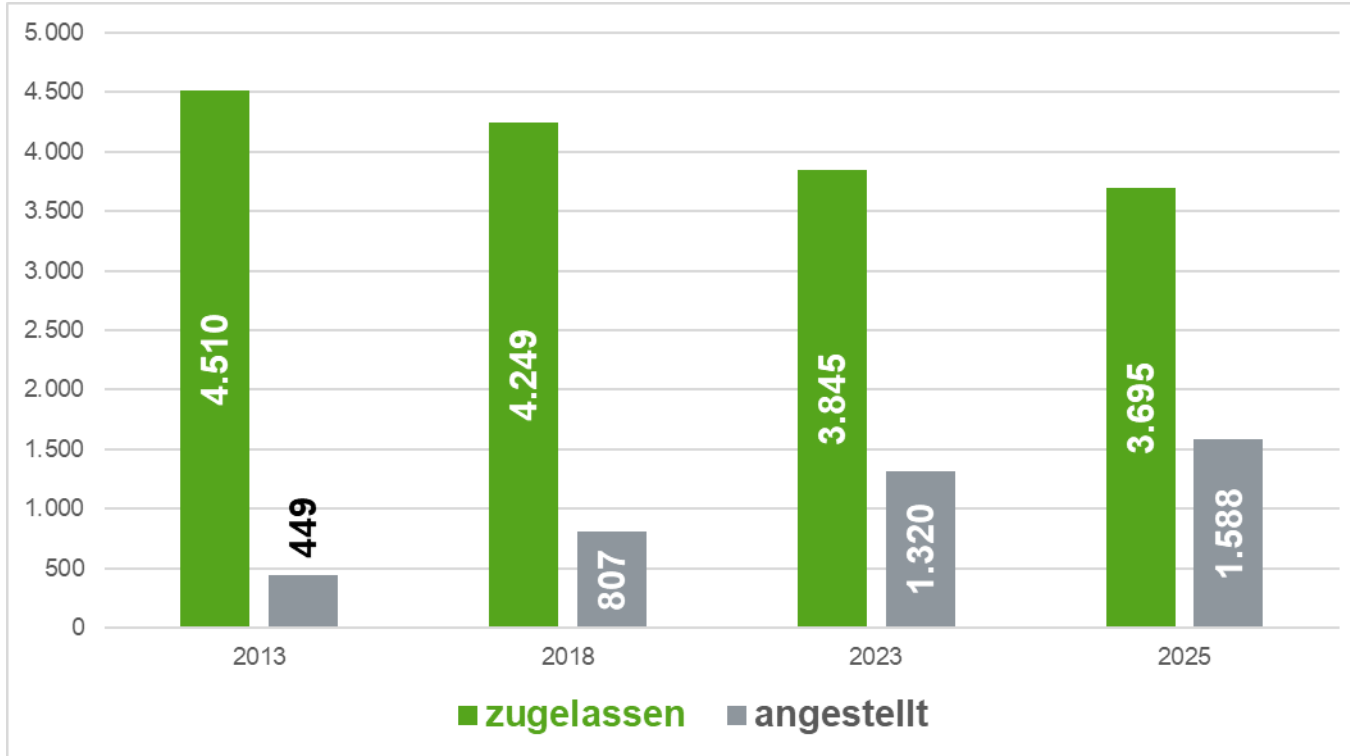
Entwicklungen in der hausärztlichen Versorgung – Westfalen-Lippe



Teilzeit wird bei den Hausärztinnen und Hausärzten beliebter.

Die Zahl der **Hausärztinnen steigt**, die Zahl der **Hausärzte geht zurück**.

Selbständigkeit oder Anstellung in der hausärztlichen Versorgung? (Westfalen-Lippe)

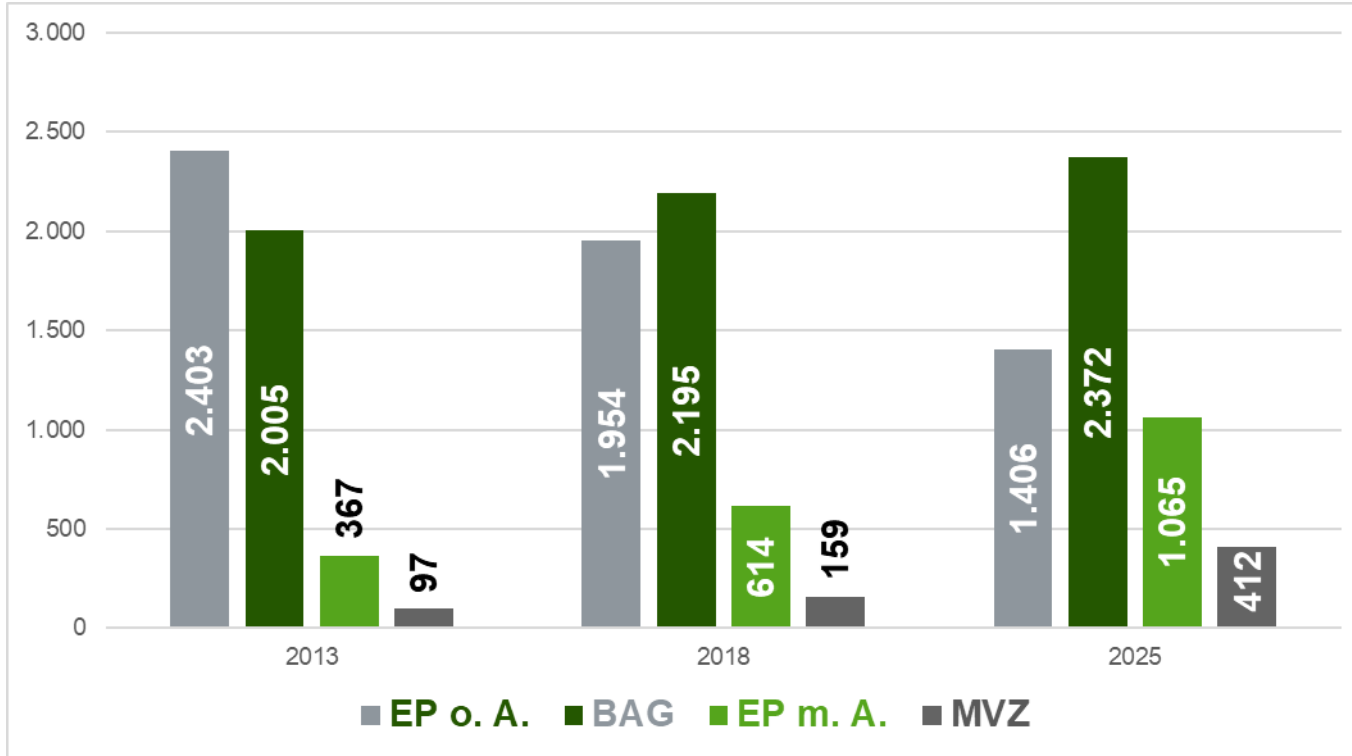


Der **Trend** geht vermehrt zur **Anstellung**.

Der weit **überwiegende Anteil** der Ärztinnen und Ärzte ist **selbständig** tätig, aber abnehmend.

FAZIT: Selbständigkeit stärken, Strukturen für die Anstellung schaffen.

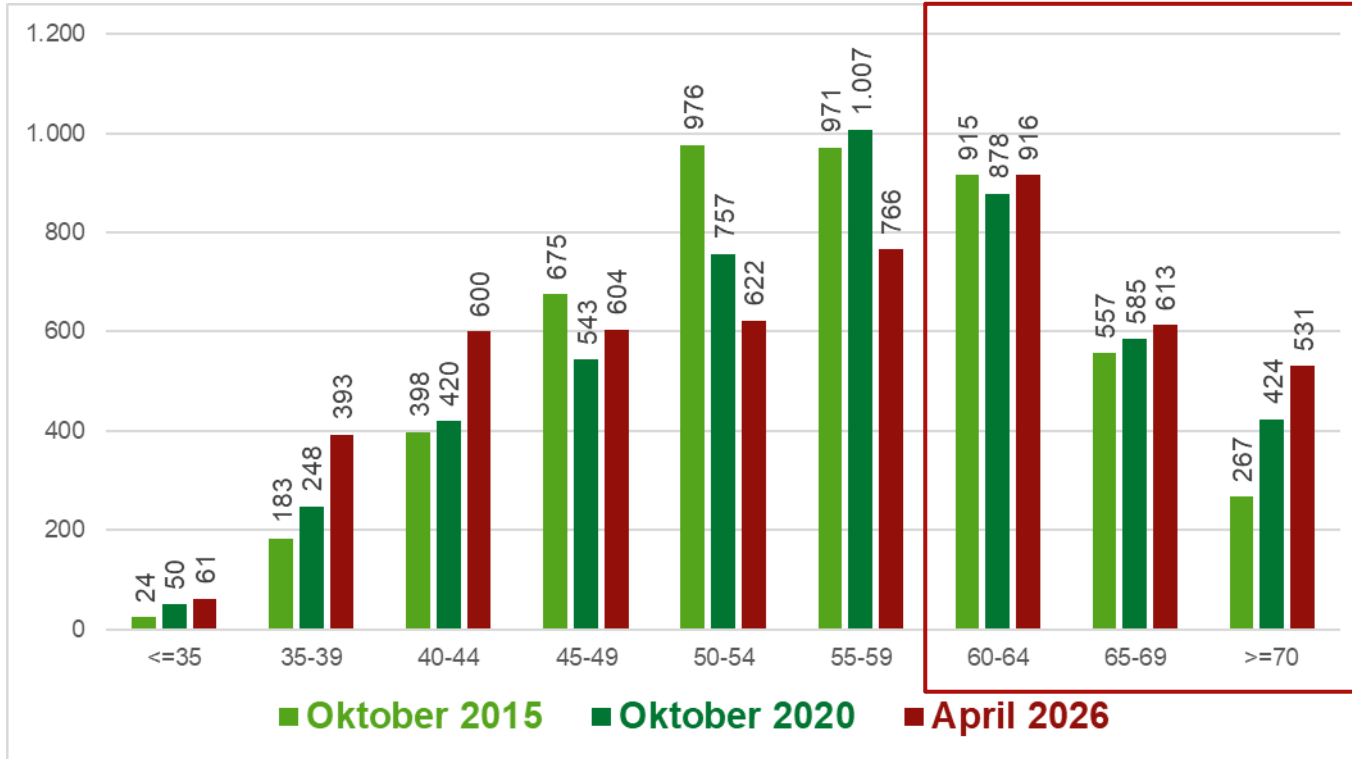
Entwicklungen in der hausärztlichen Versorgung – Westfalen-Lippe



2013 arbeiteten die **meisten HÄ in einer Einzelpraxis** ohne Angestellte.

Mittlerweile ist die Mehrheit in **Berufsausübungsgemeinschaften** tätig.

Altersstruktur der hausärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe



Im April 2026 sind **40 %** aller Hausärztinnen und Hausärzte in Westfalen-Lippe bereits **mindestens 60 Jahre alt**.

22 % sind bereits **65 Jahre alt und älter**.

In den nächsten Jahren gibt es weiterhin einen erheblichen **Nachwuchsbedarf**.

Hausärztliche Versorgung in Westfalen-Lippe

(Stand: November 2025)

Die hausärztliche Versorgung unterscheidet sich teilweise stark: manche Mittelbereiche weisen einen Versorgungsgrad > 110 % auf, in anderen Mittelbereichen liegen Beschlüsse über eine drohende Unterversorgung vor.

Gesperrte Planungsbereiche befinden sich gleichermaßen in städtischen wie in ländlichen Regionen.

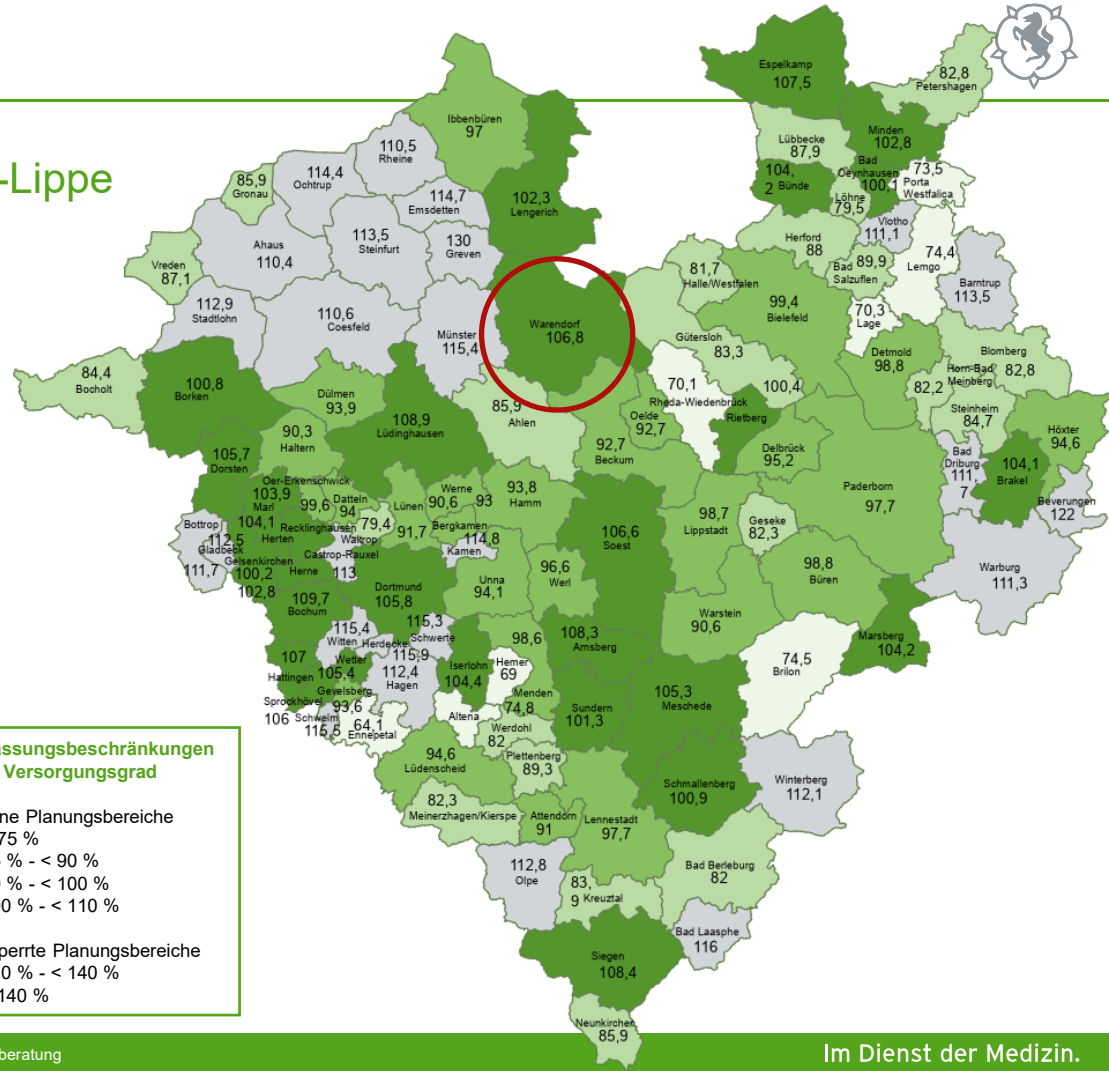
Zulassungsbeschränkungen und Versorgungsgrad

Offene Planungsbereiche

- < 75 %
- 75 % - < 90 %
- 90 % - < 100 %
- 100 % - < 110 %

Gesperrte Planungsbereiche

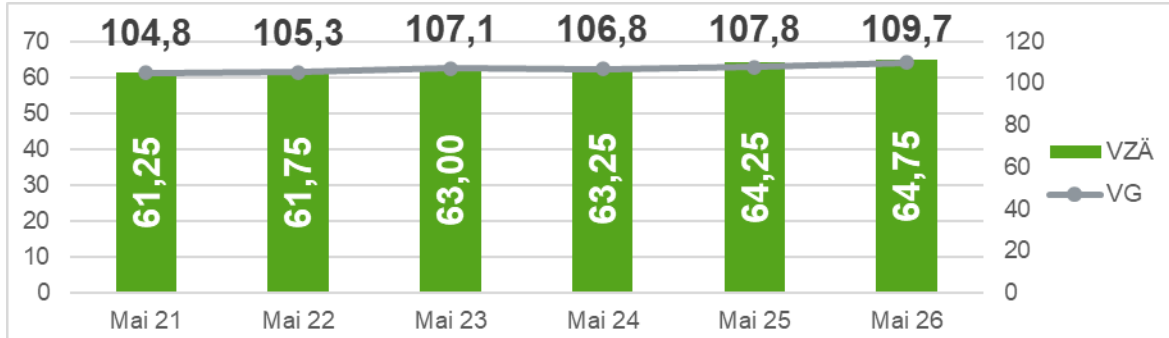
- 110 % - < 140 %
- ≥ 140 %



Hausärztliche Versorgung im MB Warendorf (Stand: April 2026)

PLANUNGSBEREICH	EW	VZ	SOLL	VZÄ	VG	ANZAHL	ü60	% ü60
MB Warendorf	99.573	1.688	58,9	64,75	109,7%	69	20	29,0%
Beelen	6.002			3,00		3	1	33,3%
Everswinkel	9.772			6,25		7	3	42,9%
Ostbevern	11.469			11,00		12	2	16,7%
Stadt Sassenberg	14.558			7,00		7	2	28,6%
Stadt Telgte	20.069			11,25		12	4	33,3%
Stadt Warendorf	37.703			26,25		28	8	28,6%

MB = Mittelbereich, EW = Einwohnerinnen und Einwohner, VZ = Verhältniszahl, VZÄ = Vollzeitäquivalent, VG = Versorgungsgrad, ü60 = Ärztinnen und Ärzte im Alter von min. 60 Jahren

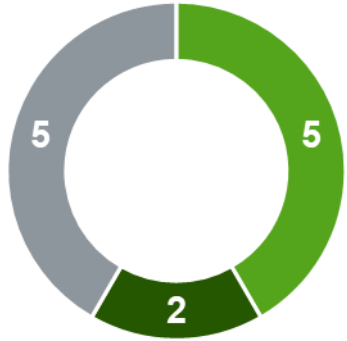


Im Mittelbereich Warendorf liegt der Versorgungsgrad aktuell bei **109,7 %**, bis zur Sperrung des Planungsbereichs kann noch ein halber Sitz besetzt werden. Zusätzlich ist ein Viertelsitz vakant und kann nachbesetzt werden. Die Vakanz befindet sich in Telgte.

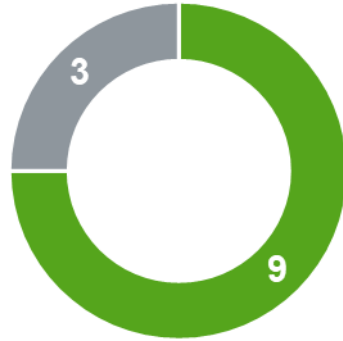
Die **Altersstruktur** im Mittelbereich sowie in Telgte ist **besser** im Vergleich zu der in ganz Westfalen-Lippe.

Die Zahl der Vollzeitäquivalente im Mittelbereich ist seit 2021 **gestiegen**.

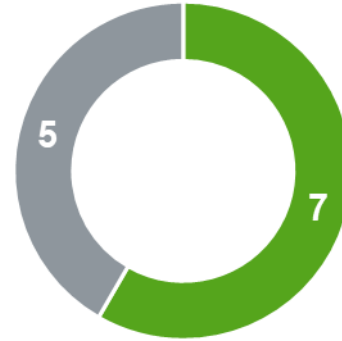
Praxisstrukturen der hausärztlichen Versorgung in Telgte (Stand: April 2026)



■ **BAG** ■ **EP m. A.**
■ **EP o. A.**



■ **zugelassen**
■ **angestellt**



■ **männlich**
■ **weiblich**

In Telgte ist die Hausärzteschaft mehrheitlich in **Kooperationen** tätig, **zugelassen** und **männlich**.

Die meisten (9 von 12) üben einen **vollen Versorgungsauftrag** aus.

Allgemeine fachärztliche Versorgung im Kreis Warendorf (Stand: April 2026)

Planungsbereich: Kreis Warendorf									Telgte	
ARZTGRUPPE	EW	VZ	SOLL	VZÄ	VG	ANZAHL	ü60	% ü60	VZÄ	EW/VZÄ
Augenärzte	282.639	20.335	13,8	16,00	115,1%	19	8	42,1%	2,00	10.035
Chirurgen und Orthopäden	282.639	15.077	18,7	26,00	138,6%	33	12	36,4%	3,00	6.690
Frauenärzte	142.697	6.394	22,3	25,00	112,0%	28	10	35,7%	2,00	5.132
Hautärzte	282.639	40.125	7,0	8,00	113,5%	12	5	41,7%	1,00	20.069
HNO-Ärzte	282.639	31.787	8,8	11,00	123,7%	14	5	35,7%	1,00	20.069
Kinder- und Jugendärzte	49.928	2.856	17,4	20,00	114,4%	22	8	36,4%	3,00	1.237
Nervenärzte	282.639	23.277	12,1	13,00	107,0%	14	5	35,7%	3,00	6.690
Psychotherapeuten	282.639	5.807	48,6	80,70	165,8%	125	35	28,0%	16,50	1.216
Urologen	282.639	45.143	6,2	7,00	111,8%	9	2	22,2%	0,00	-

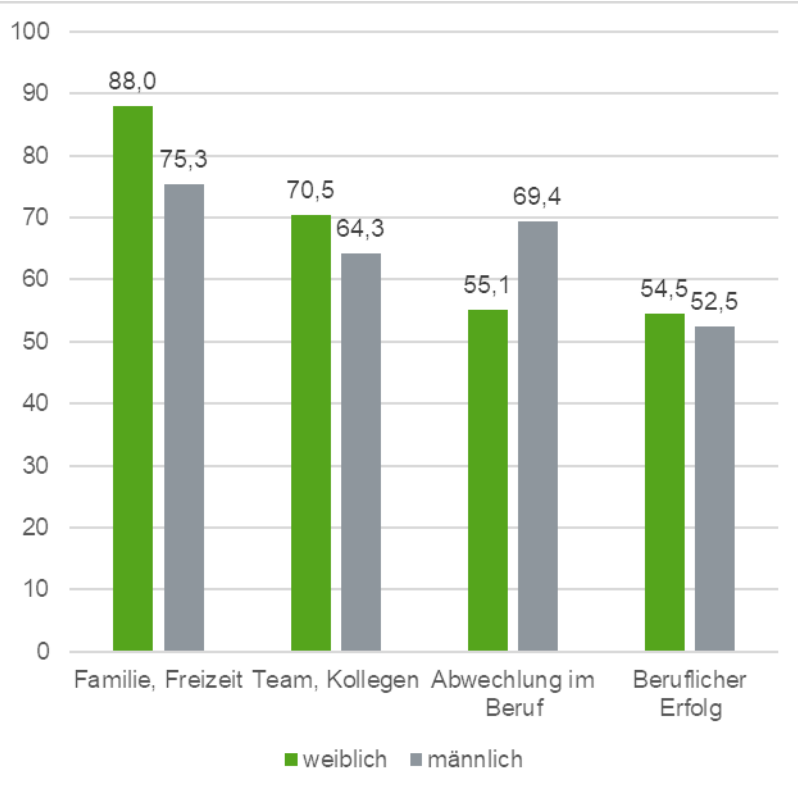


EW = Einwohnerinnen und Einwohner,
VZ = Verhältniszahl,
VZÄ = Vollzeitäquivalent,
VG = Versorgungsgrad, ü60 = Ärztinnen und Ärzte im Alter von min. 60 Jahren

Alle Fachgruppen bis auf die Fachgruppe der Nervenärzte erreichen einen Versorgungsgrad von **> 110 %** und unterliegen **Zulassungssperren**. In der nervenärztlichen Versorgung gibt es einen halben freien Sitz. Zum Teil liegen Vakanzen vor, diese können nach Ausschreibung nachbesetzt werden.

Die Vakanzen betreffen nicht Telgte. Hier sind fast alle Fachgruppen vertreten.

Was will der ärztliche Nachwuchs?

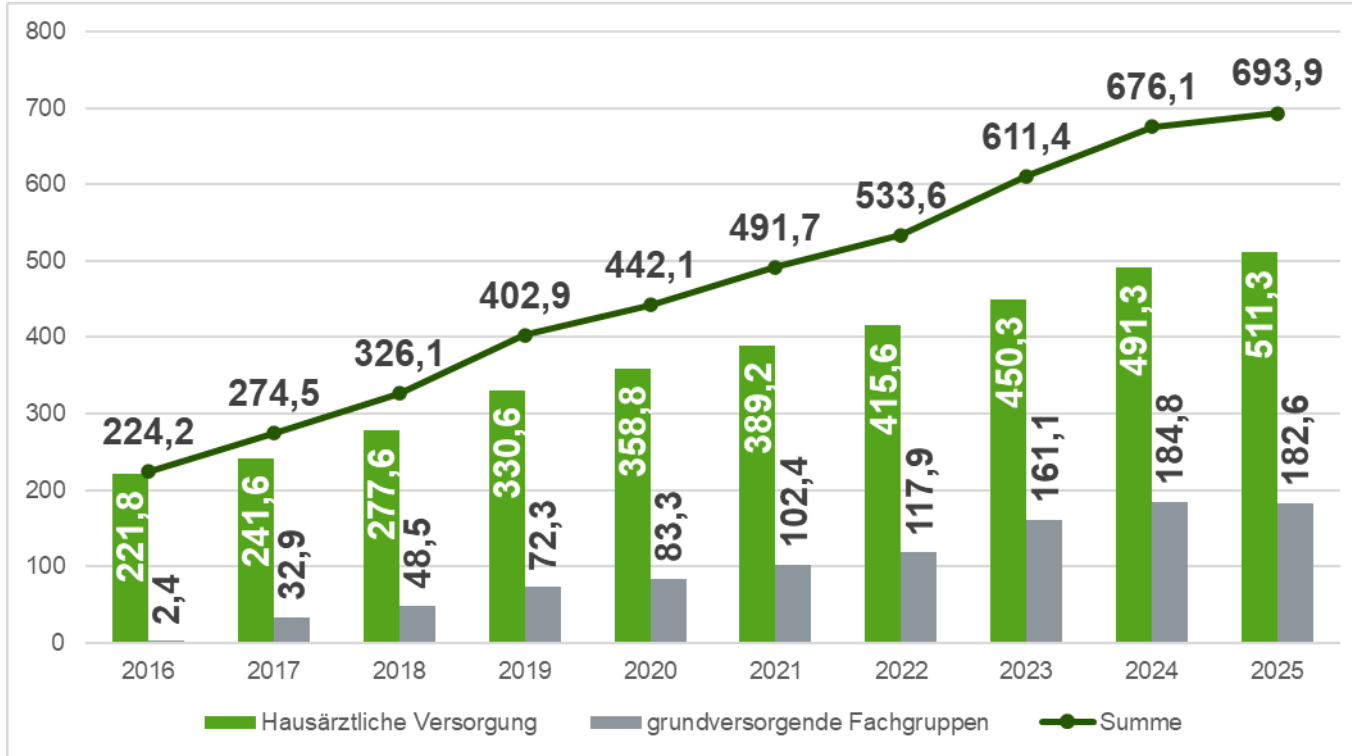


Ergebnis des KBV Berufsmonitorings:

Befragte mit starker Familienorientierung (und Kinderwunsch) sind eher an einer Tätigkeit im ambulanten Sektor interessiert, die ohne Familienorientierung eher an einer Tätigkeit in der Klinik.

- Gerade für die im ambulanten Sektor tätigen Ärztinnen und Ärzte ist die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** von hoher Bedeutung.
- Der Ausbau von **Kinderbetreuungsangeboten** und **Bildungsmöglichkeiten** ist daher für die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten sehr wichtig.

Wo kommt der Nachwuchs her?



Die KVWL und die Krankenkassen **fördern die ambulante Weiterbildung** von Hausärztinnen und -ärzten und grundversorgenden Fachärztinnen und -ärzten finanziell.

Allerdings reicht selbst diese Zahl nicht aus, alle aufgrund ihres Alters ausscheidenden Ärztinnen und Ärzte zu ersetzen.

Auch die Krankenhäuser haben Personalnot.

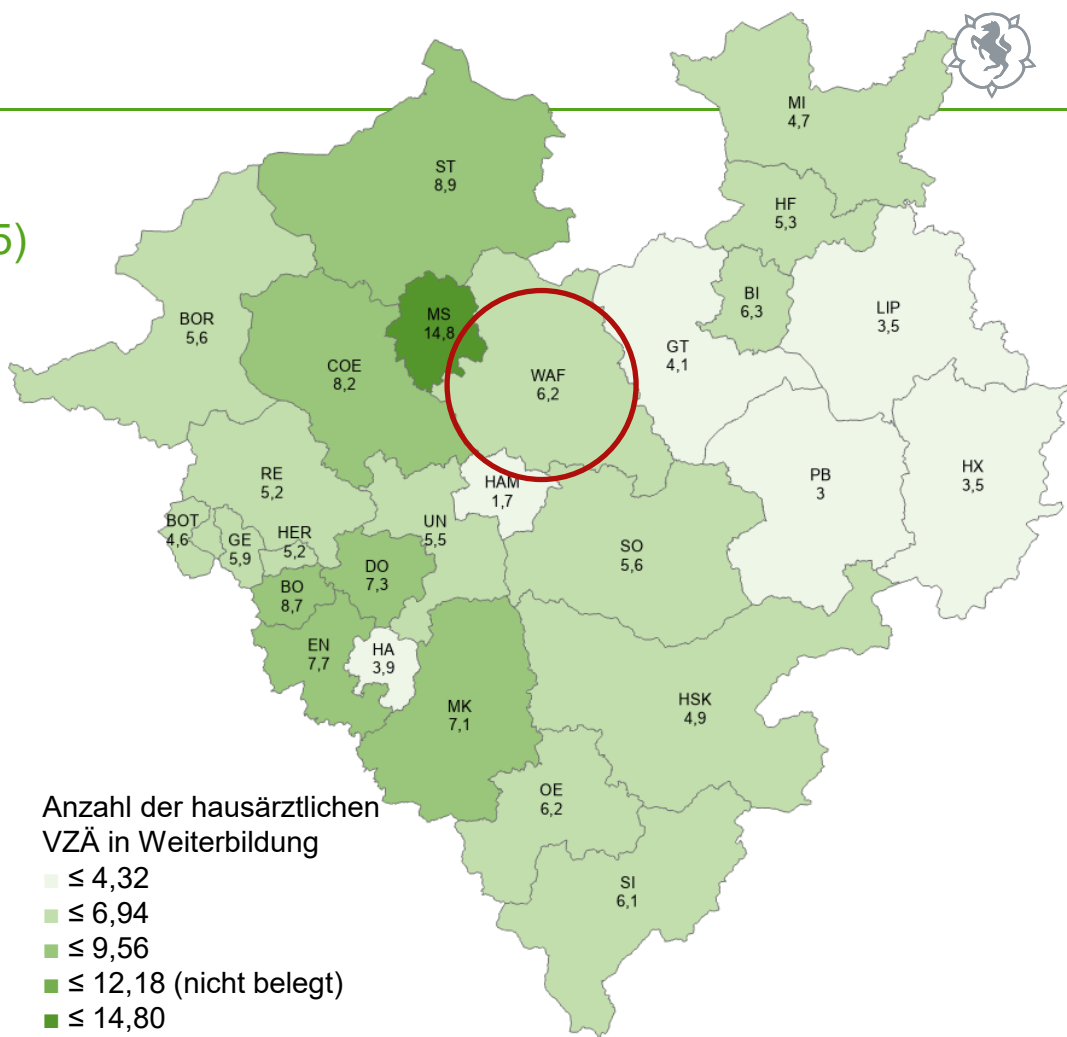
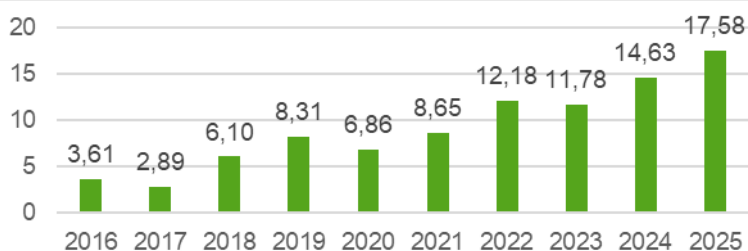
VZÄ = Vollzeitäquivalent (Anzahl der Personen ist deutlich größer)

Hausärztliche Weiterbildungsassistenten pro 100.000 Einwohner (Gesamtjahr 2025)

Im Kreis Warendorf ist die Zahl der hausärztlichen VZÄ je 100.000 EW verglichen mit den anderen Kreisen und kreisfreien Städten in Westfalen-Lippe **überdurchschnittlich** (Ø: 5,9).

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner kamen im Jahr 2025 **6,2 Vollzeitäquivalente Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung**.

Die Zahl der ÄiW steigt seit 2020 an. Aktuell befinden sich 21 Personen (18,6 VZÄ) in hausärztlicher Weiterbildung im Kreis Warendorf, vier Personen davon in Telgte.



Anzahl der hausärztlichen
VZÄ in Weiterbildung

- ≤ 4,32
- ≤ 6,94
- ≤ 9,56
- ≤ 12,18 (nicht belegt)
- ≤ 14,80

Fördermöglichkeiten für Telgte (Stand: April 2026)

in ganz WL:

➤ Förderung der ambulanten Weiterbildung gem. § 75a SGB V

- Allgemeinmedizin: 5.800 €/Monat
- grundversorgende Fachärztinnen und Fachärzte: 5.800 €/Monat
- Zusatzweiterbildungen Spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin: 5.800 €/Monat

in Telgte:

➤ Erhöhte Förderung über das Konsenspapier (hausärztliche Versorgung)*

- Qualifizierungsmaßnahme: 7.500 €/Monat
- Quereinstieg: 7.500 €/Monat

*Telgte ist ein Fördergebiet beim Hausarztaktionsprogramm des MAGS.

Terminservicestelle (TSS)

- Vermittlung von Terminen, für die keine Überweisung benötigt wird:
 - augenärztliche,
 - frauenärztliche,
 - **hausärztliche**,
 - kinder- und jugendärztliche Versorgung.
- Vermittlung von **Facharztterminen** (z.B. Kardiologie, Gastroenterologie, Radiologie, etc.) bei Vorliegen einer dringlichen Überweisung mit Vermittlungscode.



Fazit

- Die **hausärztliche Versorgung** weist im MB Warendorf einen Versorgungsgrad in Höhe von **109,7 %** auf, bis zur Sperrung des Planungsbereichs gibt es noch einen halben freien Sitz. Die **Altersstruktur ist besser** als im westfälischen Durchschnitt.
- Auch in Telgte ist die Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte besser im Vergleich zu ganz Westfalen-Lippe. Die Hausarzttdichte ist gut.
- Die **allgemeine fachärztliche Versorgung ist im Sinne der Bedarfsplanung gut aufgestellt**, fast alle Fachgruppen erreichen einen Versorgungsgrad von über 110 % und sind gesperrt. In der nervenärztlichen Versorgung gibt es noch einen halben freien Sitz, der besetzt werden kann.
- In **Telgte** liegt eine **gute fachärztliche Versorgung** vor, fast alle Fachgruppen sind vertreten.
- Es steht in den kommenden Jahren **nicht genügend Nachwuchs** zur Verfügung, zudem ändern sich die **Arbeitsbedingungen**.
- Der **Fachkräftemangel** trifft alle Ebenen. Die Ressourcen sind unter Druck und müssen effizient eingesetzt werden.
- Für die Zukunft sind **moderne, kooperative** und **teamfähige Praxisstrukturen** entscheidend.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

